

**198. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan Hannover,
Bereich: Mitte/ Gutenberghof**

**Stellungnahme des Bereiches Forsten, Landschaftsräume und Naturschutz
im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün**

Planung

Der Planbereich war bisher als Wohnbaufläche dargestellt. Die zukünftige Ausweisung soll als „Gemischte Baufläche“ erfolgen.

Bestandsaufnahme und Bewertung aus Sicht des Naturschutzes

Die Flächen des Plangebietes sind bereits weitgehend versiegelt. Lediglich einige markante Einzelbäume und Baumgruppen lockern die Bebauung auf. Es handelt sich dabei im westlichen Teil um Robinien und Götterbäumen und im östlichen Teil bis zur Berliner Allee um eine Lindengruppe in einem Hochbeet sowie um eine Kastanie und eine weitere Linde. Die Bäume dienen als Brut-, Rast- und Nahrungsbiotop für die Avifauna. Im Böschungsbereich der Bahntrasse befindet sich ein mehrstämmiger Ahorn. Die Gebäude dienen ggf. als Lebensraum für Fledermäuse. Der Planbereich hat allerdings keine herausragende Bedeutung für den Naturhaushalt bzw. für das Landschaftsbild.

Auswirkungen der Planung auf den Naturhaushalt und auf das Landschaftsbild

Bei Realisierung der Planung kann es zum Verlust von prägenden und schützenswerten Gehölzen und im westlichen Teil zu einer geringfügigen zusätzlichen Versiegelung kommen. Neben dem Verlust von Brutbiotopen für Singvögel werden ggf. Lebensstätten von Fledermäusen zerstört.

Eingriffsregelung

Zur Minimierung von Beeinträchtigungen für die Tierwelt sollte vor Abriss der vorhandenen Gebäude eine Untersuchung auf Fledermausvorkommen durchgeführt werden. Angesichts der bereits bestehenden Baurechte werden Ausgleichsmaßnahmen höchstens in geringem Umfang notwendig sein. Entfallende Bäume sind nach Maßgabe der städtischen Baumschutzsatzung zu ersetzen.